



Symposium zu deutscher Rüstungsexportpolitik am 8. Mai 2012

Begrüßung durch Prälat Dr. Bernhard Felmberg

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Bundestagsabgeordnete,
liebe Mitwirkende und Teilnehmende am Symposium,

Sie, lieber Herr Dr. Moltmann, hatten früh angekündigt, dass Sie aufhören wollen, aber nun, da es ernst wird, ist für alle Beteiligten deutlich: Ihr Abschied bedeutet eine Zäsur in der Arbeit der GKKE.

Gern haben wir die Idee der Fachgruppe „Rüstungsexporte“ aufgegriffen, zu Ihrem Abschied ein Symposium auszurichten. „Den Schleier des Geheimnisvollen lüften“, mit dieser Überschrift haben wir ein Diktum von Ihnen ausgewählt, und mit den Themen Transparenz, ethische Bewertung und politische Steuerung deutscher Rüstungsexporte Anliegen aufgenommen, die Sie 15 Jahre lang in der Arbeit mit der Fachgruppe und in der Erstellung der Rüstungsexportberichte vorangebracht haben.

Ich freue mich, dass die Einladung zu diesem Symposium auf gute Resonanz gestoßen ist bei Mitwirkenden und Teilnehmenden. So heiße ich Sie alle herzlich willkommen, die Mitstreiterinnen und Mitstreiter der ersten Stunde, unter ihnen besonders Prof. Dr. Lothar Brock, Ihren Vorgänger also, Herr Moltmann, in der Leitung der Fachgruppe „Frieden“ im Ökumenischen Dialogprogramm, Ihre Kolleginnen und Kollegen aus der Friedensforschung, die ehemaligen und heutigen Mitglieder der Fachgruppe „Rüstungsexporte“, die früheren Geschäftsführer, Ulrich Pöner und Dr. Jürgen Hambrink. Ich begrüße weiter die Kooperations- und Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner aus Bundestag und Bundesregierung, Katja Keul, Heidemarie Wieczorek-Zeul und Dr. Karl Wendling. Ich begrüße die in der Friedensarbeit engagierten Partner aus Netzwerken und Kampagnen. Zu jeder und jedem ließe sich gern und gut noch viel mehr sagen im Blick auf ihre oder seine Bedeutung im Feld der Rüstungsexportkontrolle oder in der Zusammenarbeit mit Dr. Moltmann. Aber wir haben ein nicht nur inhaltlich spannendes, sondern auch vollgepacktes Programm in knappen drei Stunden vor uns. Daher verweise ich schon jetzt auf den anschließenden Empfang, bei dem Prälat Dr. Karl Jüsten und ich die Gelegenheit haben, Ihnen, Herr Dr. Moltmann noch einmal ausführlich unseren Dank auszusprechen. (Schon an dieser Stelle möchte ich um Verständnis bitten, dass ich das Programm nicht ganz mit verfolgen kann, da parallel andere Verpflichtungen warten).

Vorab nur so viel, lieber Herr Moltmann: Alle, die hier heute mitwirken, drücken Ihnen und Ihrer Arbeit damit Anerkennung, Dank und hohen Respekt aus.

Meine Damen und Herren, vor 15 Jahren, im Jahr 1997, wurde die Anregung des Ökumenischen Dialogprogramms der GKKE aufgegriffen und die Fachgruppe „Rüstungsexporte“ eingerichtet. Von 1992 - 1996 wurde vom Dialogprogramm unter der Überschrift „Frieden als Voraussetzung für Entwicklung“ bereits die Rüstungsexportpolitik auf nationaler und europäischer Ebene bearbeitet. Ich freue mich, dass Prof. Dr. Lothar Brock im Gespräch mit Horst Scheffler und Dr. Gudrun Molkentin, damals Referentin im Dialogprogramm der GKKE, uns zur Einführung schildern werden, wie damals, vor so vielen Jahren, diese Arbeit der GKKE anging. Danach wird Tillmann Elliesen, Redakteur bei unserer Zeitschrift „weltsichten“, die Moderation der Gesprächsrunden und des Abschlusspanels übernehmen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.